

Inhalt

Editorial	1
Es gibt viel zu tun – Bericht aus der Mitgliederversammlung des SHLKT.	2
Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“: Kreis Pinneberg für E-Flotte ausgezeichnet	3
Neues Informationsangebot der IB.SH	4
Kurznachrichten	5
Termine	5



Liebe Mitglieder unserer Landkreistags-Familie, liebe Leserinnen und Leser!

Ein denkwürdiges Jahr neigt sich dem Ende. Wer gehofft hatte, nach dem Fluthochwasser in 2021 und der kräftezehrenden Bekämpfung des Corona-Virus und dessen Auswirkungen könnte es kaum schlimmer kommen, sah sich getäuscht. Mit dem brutalen Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine begann auch in unserem Land eine Zeitenwende, wie der Bundeskanzler sie am 27. Februar im Bundestag ausrief.

Dies führte zu einer gewaltigen Flüchtlingswelle und einer enormen Hilfsbereitschaft in unserem Land. Für uns Kreise bedeutete dies die Fortsetzung des Krisenmodus in einer noch mehr herausfordernden Dimension. Denn schon Anfang März mussten wir praktisch über Nacht pro Kreis 300 – 500 Plätze für die Unterbringung von ankommenden Personen bereitstellen, was erfreulicherweise überall geklappt hat.

Da derzeit kein Ende der Kriegshandlungen abzusehen und die Wohnungslage ohnehin sehr angespannt ist, stoßen wir überall an die Grenzen unserer Möglichkeiten. Deshalb muss es noch besser als bisher gelingen, dass sich Bund, Länder und kommunale Familie unterhaken und entschlossener handeln.

Der Krieg gegen die Ukraine hat auch die Ausstattung mit fossiler Energie in unserem Land drastisch verändert, denn die Sanktionen gegen Russland bedeuten praktisch einen Stillstand der Lieferungen von dort. Jetzt heißt es einzusparen, neue Bezugsquellen weltweit zu sichern und vor allem die erneuerbaren Energien auszubauen. Da ist Schleswig-Holstein ganz vorn dabei. Es ist uns als Landkreistag aber wichtig, dass neben dem Ausbau der Windenergie auch weitere Energieträger in den Blick genommen werden und die Nutzung von Photovoltaik nicht völlig ungeordnet gestattet wird.

Neben den vielen Krisen, die sich leider nicht ablösen, sondern aneinanderreihen, dürfen die vielen anderen Themen, in die wir uns als Landkreistag tagtäglich einbringen, aber nicht aus dem Blick geraten. Zu nennen wären hier die Finanzausstattung, die Digitalisierung, die Stärkung der Gesundheitsämter und Ausländerbehörden, die Zukunft der Gesundheitsversorgung und deren Finanzierung, sowie die Ausbildung und Personalgewinnung. Diese Aufzählung muss hier allerdings aus nachvollziehbaren Gründen unvollständig bleiben.

Wir bedanken uns herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in allen unseren Gremien und wir danken unserem Team der Geschäftsstelle für die tolle Arbeit und jederzeit wirksame Unterstützung. Dr. Sönke Schulz, Carsten Schreiber und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein riesiges Dankeschön!

Und nun wünschen wir unserer gesamten Landkreistags-Familie ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Gesundheit, Zufriedenheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Herzliche Grüße

Reinhard Sager

Ingo Degner

ES GIBT VIEL ZU TUN - BERICHT AUS DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES SHLKT

VON DR. SÖNKE E. SCHULZ

Die Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages tagte am 25. November im Regionalen Bildungszentrum Itzehoe. Neben den notwendigen Formalitäten – Nachwahlen und Beschluss des Wirtschaftsplans 2023 – stand einerseits der Bericht der Geschäftsführung im Mittelpunkt, andererseits ein inhaltlicher Austausch mit Staatssekretär Joschka Knuth aus dem Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur zur Situation der Energieversorgung und zur Energiewende in Schleswig-Holstein.

Ein Rückblick auf die Themen des Jahres 2022 kann dem schriftlichen Geschäftsbericht entnommen werden, der pünktlich zur Mitgliederversammlung fertiggestellt wurde und derzeit allen Delegierten sowie anderen Interessierten zugeschiedt wird. Daher konnte die Gelegenheit genutzt werden,

im Rahmen des Berichts der Geschäftsführung nach vorn zu blicken: Welche Herausforderungen kommen kurz- und mittelfristig, also während der laufenden Legislaturperiode der Landespolitik, aber auch darüber hinaus auf die Kreise in Schleswig-Holstein zu? Die Referentinnen und Referenten der Geschäftsstelle haben in einer internen Klausurtagung dazu den Koalitionsvertrag und das 100-Tage-Programm der Landesregierung themenbezogen ausgewertet und weitergehenden Handlungsbedarf identifiziert. Neben kurzfristigen Themenstellungen (Was muss aus dem Koalitionsvertrag schnell umgesetzt werden, weil es in unserem Interesse ist? Was muss tunlichst verhindert werden, weil es den kreislichen Interessen entgegensteht?) und mittelfristigen Zielen für die Legislatur (z. B. ÖPNV-Offensive, Reform des Kommunalverfassungsrecht, kommunaler Klimaschutz) wurde dabei schnell klar, dass die übergreifenden Themen „Digitalisierung“, „Fachkräftemangel“, „interkommunale Kooperation“ und „Aufgabenkritik“ alle Referate gleichermaßen betreffen und eng miteinander verwoben sind: gezielte Digitalisierung (z. B. Stärkung des ITVSH) und Zusammenarbeit (z. B. Ausbau der KOSOZ) können helfen, die Folgen des Fachkräftemangels abzumildern. Ohne Aufgabenkritik und Funktionalreform wird es gleichwohl nicht gehen. Umso



erschreckender die Erkenntnis, dass unsere Landesregierung davon offensichtlich nichts wissen will: Digitalisierung wird im Koalitionsvertrag 371x erwähnt, Fachkräftemangel 90x, die (interkommunale) Zusammenarbeit immerhin 4x, Aufgabenkritik und Funktionalreform: Fehlanzeige!

So konnte berichtet werden, dass unter Federführung der AG Steuerung des Landkreistages begonnen wurde, die zwischen den Kreisen schon heute etablierten Formen und Themen der Zusammenarbeit zusammenzutragen. Dies soll es ermöglichen, niedrigschwellig auf bestehende Kooperationen aufzusetzen oder neue unter Rückgriff auf Best-Practice-Beispiele zu etablieren. Die erhöhte Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist insbesondere dem (drohenden) Fachkräftemangel, der steigenden Komplexität einiger Themen und den Möglichkeiten der Digitalisierung geschuldet. Auch die Entwicklungen bei der Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise (KOSOZ AöR) zeigen, dass darüber diskutiert wird, auch andere Bereiche des Vertragsmanagements, z. B. aus der Jugendhilfe, gebündelt wahrzunehmen. Die gemeinsame kommunale Wahrnehmung von Aufgaben ist gegenüber der Alternative einer „Hochzonzung“ auf das Land bzw. Landesämter vorzugswürdig, da kommunale Einflussnahme auf die Aufgabenwahrnehmung gesichert bleibt und – dies zeigt das Beispiel der KOSOZ – im guten Austausch zwischen „zentraler Stelle“ und den Kreisen weiterhin gute, regionale angepasste Lösungen gefunden werden. Die Kreise haben weiterhin die Möglichkeit, ihre Anforderungen direkt einzubringen.

Der Austausch mit Staatssekretär Knuth verdeutlichte hinsichtlich der Gas- und Energieversorgung, dass dem Winter 2022/2023 relativ entspannt entgegengesehen werden kann, dennoch die Einsparziele ernst genommen werden müssen. Die Kreise haben immer wieder, zuletzt anlässlich des Energiegipfels der Landesregierung, bekräftigt, dass diese Ziele unterstützt und für den eigenen Bereich umgesetzt werden. Gerade mit Blick auf den kommenden Winter 2023/2024 ist dies sicher nötig. Kurzfristig werden Maßnahmen des Umbaus der Energieversorgung hin zu erneuerbarer Energie nicht in diesem Zusammenhang wirken; sie müssen angesichts der aktuellen Weltsituation mit Nachdruck angegangen



werden. Die Diskussion konnte zwei wesentliche Themen und Forderungen des Landkreistages betonen: bei der kommunalen Wärmewende, die als wesentlicher Bestandteil zu sehen ist, sind die Kommunen auf gute rechtliche wie finanzielle Rahmenbedingungen angewiesen. Hier ist das Land in der Verpflichtung: die Förderung bei der Wärmeplanung und die nunmehr bereit gestellten 75 Mio. Euro (die in gleicher Summe von den Kommunen kofinanzieren sein werden) für Umsetzungsmaßnahmen sind richtige Schritte, werden aber bei weiten nicht ausreichen. Damit Freiflächen-PV ihren Beitrag leisten

kann, muss einerseits Wildwuchs verhindert werden und andererseits ein schneller Anschluss ans Netz gewährleistet werden. Beides kann nur durch eine stärkere Steuerung gelingen: Staatssekretär Knuth betonte zwar erneut, dass die Regionalplanung nicht der richtige Weg sei, die Überarbeitung des Beratungserlasses aber – wie vom Landkreistag gefordert – genutzt wird, um verbindlichere Vorgaben zu machen und insbesondere eine regionale Abstimmung in größeren Einheiten gemeindeübergreifend einzufordern. Wir sind gespannt und hoffen auf nächste, schnelle Schritte.

WETTBEWERB „KLIMAAKTIVE KOMMUNE“: KREIS PINNEBERG FÜR E-FLOTTE AUSGEZEICHNET

VON SIMONE HÜBERT

Im Rahmen der diesjährigen Kommunalen Klimakonferenz wurden am 21. November 2022 in Berlin die Preisträger des Wettbewerbs „Klimaaktive Kommune 2022“ ausgezeichnet. Der Kreis Pinneberg gehört in diesem Jahr zu den Gewinnern. Er hatte sich mit dem Projekt „Neue E-Flotte – smart und digital“ in der Kategorie „Klimagerechte Mobilität“ beworben. Die Auszeichnung gab es für das umfassende Gesamtkonzept bei der Umstellung auf einen digitalen Elektro-Fuhrpark. Eine smarte Buchungsplattform stellt sicher, dass den Mitarbeitenden jederzeit ein ausreichend geladenes Fahrzeug zur Verfügung steht. Die Kreisverwaltung hat die Software von einem externen Partner auf die konkreten Bedürfnisse und Gegebenheiten im Kreis Pinneberg anpassen lassen. Über eine extra entwickelte App kann das Fahrzeug nicht nur gebucht, sondern auch schlüssellos geöffnet sowie nach Fahrten wieder verschlossen werden. Gebuchte Fahrzeuge, die nicht abgeholt werden, können nach 30 Minuten von anderen Nutzer*innen erneut gebucht werden. Dies ermöglicht eine optimale Auslastung und verhindert, dass Mitarbeitende auf private PKW zurückgreifen müssen. Die Fahrzeuge und die Buchungs-App zu bedienen, haben die Mitarbeitenden in Schulungen gelernt. Zusätzlich gab es das Angebot zahlreicher Fahrsicherheitstrainings, um Sicherheit im Umgang mit den neuen Fahrzeugen zu geben und die Akzeptanz für die Elektroautos zu erhöhen.

Das Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro ist daran geknüpft, es wieder in Klimaprojekte zu investieren. Der Kreis wird es einsetzen, um für die Mitarbeitenden E-Bikes zur dienstlichen Nutzung anzuschaffen und eine neue Fahrrad-Abstellanlage mit extensiver Grünbedachung und Lademöglichkeit zu bauen.

Der bundesweite Wettbewerb wird seit 2009 im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgelobt. Er soll das umfassende Engagement von Landkreisen, Städten und Gemeinden in Bezug auf Klimaschutz und Klimawandelanpassung unterstreichen. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zum ausgezeichneten Projekt unter: <https://www.klimaschutz.de/wettbewerb2022>



NEUES INFORMATIONSGEBOT DER IB.SH

DIE NACHHALTIGE KOMMUNE

Ein Informationsangebot des Produkt- und Nachhaltigkeitsmanagements/ Infrastruktur-Kompetenzzentrums der IB.SH

Kommunen sind zentrale Akteure der Umsetzung der **Nachhaltigkeitsziele** und richten ihr Handeln zunehmend daran aus. Die Reduzierung der kommunalen Ressourcenverbräuche und Treibhausgasemissionen sowie die Implementierung einer **kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie** und eines **Nachhaltigkeitsmanagements** werden immer bedeutsamer. Eine transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeitsthemen nimmt einen immer höheren Stellenwert ein.

Um dem wachsenden Informationsbedarf rund um das Thema Nachhaltigkeit nachzukommen, hat die IB.SH die **Informationsplattform „Die nachhaltige Kommune“** ins Leben gerufen.

Hier finden Kommunen Antworten auf Fragen, wie z.B.:

- Welche Nachhaltigkeitsaspekte betreffen kommunales Handeln?
- Wie lässt sich ein kommunales Nachhaltigkeitsmanagement implementieren?
- Wie kann eine Kommune seine eigenen Treibhausgase bilanzieren?
- Wie kann das kommunale Bauwesen verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden?
- Was gilt es grundsätzlich beim nachhaltigen Bauen zu berücksichtigen?

Die Informationsplattform gibt einen breiten Überblick und ist zugleich Wegweiser durch verschiedene Themenblöcke. Folgende Themen werden kompakt beschrieben und sind mit interessanten weiterführenden Links versehen:

- **Grundlagen rund um kommunale Nachhaltigkeitsthemen**
Erfahren Sie mehr zum allgemeinen Nachhaltigkeitsverständnis und den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals (SDGs)) im Kontext einer Kommune.
- **Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement**
Erfahren Sie mehr zu den Prozessen, Maßnahmen und Instrumenten, die von einer Kommune umgesetzt werden können, um die Auswirkungen des kommunalen Handelns nachhaltiger gestalten zu können.
- **Die klimaneutrale Kommunalverwaltung**
Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre Kommune auf den Weg zur Klimaneutralität unterstützen können und worauf es dabei ankommt.
- **Grundlagen des nachhaltigen Bauens**
Erfahren Sie was nachhaltiges Bauen ausmacht, welche Dimensionen es gibt und was es mit der Ökobilanzierung auf sich hat.
- **Nachhaltige Bauprojekte**
Hier erhalten Sie Informationen über die Planung und Umsetzung nachhaltiger Bauvorhaben und wie Sie damit einen Beitrag zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in Ihrer Kommune leisten können.
- **Infothek**
Die Infothek bietet eine Auswahl an rechtlichen Rahmenbedingungen, verschiedenen Strategien und Leitfäden und interessante weiterführende Informationen rund um kommunale Nachhaltigkeitsthemen.

Das Informationsangebot sowie Ihre Ansprechpartner bei der IB.SH finden Sie auf:

www.ib-sh.de/infoseite/die-nachhaltige-kommune



KURZNACHRICHTEN

Der Geschäftsbericht 2022 wurde veröffentlicht und kann unter https://www.sh-landkreistag.de/fileadmin/bilder/Geschaeftsberichte/Geschaeftsbericht_2022_k3.pdf abgerufen werden.

Stephanie Ladwig wird ab dem 1. Juni 2023 Vorständin und Arbeitsdirektorin bei der HanseWerk AG und übernimmt damit die Nachfolge von Nachfolge Jörn Klimant.

Der Landespreis „Baukultur 2022“ geht in diesem Jahr an die Fachdienst Kooperative Regionalleitstelle West in Elmshorn und das Berufsbildungszentrum Dithmarschen

Der Landespreis zeichnet Bauwerke aus, die eine besonders hohe baukulturelle Qualität haben. Der Schwerpunkt 2022 hieß: "Baukultur mit Weitblick - nachhaltig, klimagerecht und zukunftsweisend bauen".

Jahresterminplan 2023 abrufbar unter https://www.sh-landkreistag.de/fileadmin/download/Aktuelles/Termine/Jahresterminplan_2023_Schleswig-Holsteinischen_Landkreistages.pdf

TERMINE

Alle Termine für 2022 finden Sie unter: www.sh-landkreistag.de/aktuelles/termine/

STELLENANZEIGE

Allrounder*in für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gesucht!

Der **Städteverband Schleswig-Holstein** vertritt als kommunaler Landesverband die Interessen der Städte in Schleswig-Holstein. Zur Verstärkung des kleinen Geschäftsstellenteams wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

EINE/N MITARBEITER/-IN (M/W/D)

in Vollzeit gesucht.

Nähere Informationen und Anforderungen finden Sie unter <https://www.staedteverband-sh.de/stellenausschreibungen/aid/3000>

Ende der der Bewerbungsfrist: 8 Januar 2023



Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.



Mehr Energie. Weniger CO₂